



*Leitfaden*



Damit ich eine Trauerfeier gestalten kann, die wirklich passt – zu Ihnen, zu Ihrer Familie und natürlich zur verstorbenen Person – werde ich mir im Vorgespräch ausreichend Zeit für Sie und Ihre Gedanken nehmen. Bitte planen Sie etwa eine Stunde dafür ein. In aller Ruhe und mit Raum für alles, was gesagt werden möchte.

### **Welche Art von Rede wünschen Sie sich?**

#### **Persönliche Trauerrede** *(häufig gewählt)*

Hier steht das Leben des verstorbenen Menschen im Mittelpunkt – mit den wichtigsten Stationen, Erinnerungen und Eigenschaften. Es geht dabei nicht um eine vollständige Biografie, sondern um das, was diesen Menschen besonders gemacht hat.

#### **Allgemeine Ansprache** *(zurückhaltend)*

Manchmal ist es angemessener oder gewünscht, auf persönliche Details zu verzichten. Dann stehen Gedanken über Abschied, Vergänglichkeit und Trost im Vordergrund. Auch so entsteht ein würdevoller Rahmen für den letzten Weg.



Wenn Sie sich für die persönliche Rede entscheiden, helfen mir folgende Gedanken und Fragen zur Vorbereitung. So kann ich die Lebensgeschichte des verstorbenen Menschen in einer Weise erzählen, die berührt, in Würde erinnert und dem Abschied einen liebevollen Rahmen schenkt.

Sie brauchen nichts ausformulieren oder aufschreiben. Aber vielleicht haben Sie beim Lesen schon Bilder oder Erinnerungen im Kopf, das genügt vollkommen. Alles Weitere ergibt sich ganz natürlich im Gespräch.

### **Der Lebensweg**

- Wo wurde die Person geboren?
- Hatte sie Geschwister?
- Welche Ausbildung, welches Studium oder welchen Beruf hat sie ausgeübt?
- Wo war sie zuletzt tätig – und wie lange?
- Wann begann der Ruhestand oder Vorruhestand?

Falls ein Lebenslauf oder andere Unterlagen vorhanden sind, können Sie diese gerne bereitlegen. Das kann beim Erinnern helfen.



## **Familie und Nähe**

- War die Person verheiratet oder in einer Partnerschaft? Wie und wann haben sich beide kennengelernt? Gibt es eine besondere Erinnerung?
- Gibt es Kinder, Enkel, Urenkel oder andere enge Bezugspersonen? Gerne mit Vornamen und Jahrgang oder Alter.
- Welche Freundschaften wurden gepflegt?

## **Persönlichkeit und Erinnerung**

- Was war dieser Person besonders wichtig im Leben? (Familie, Freundschaften, Glaube, Beruf, Hobbys, Tiere, Natur...)
- Was haben Sie an ihr/ihm besonders geschätzt?
- Gab es typische Gesten, Eigenheiten, Redewendungen oder Rituale?
- Wofür stand diese Person – was hat sie geprägt?
- Woran soll man sich erinnern, wenn man an sie/ihn denkt?



## Interessen, Träume, weitere Gedanken

- Gab es Hobbys, Interessen oder Leidenschaften? Seit wann? Warum waren sie bedeutsam?
- Hatte diese Person besondere Lebensträume, die sie sich erfüllt hat oder unerfüllt blieben?
- Gibt es etwas, das Ihnen besonders am Herzen liegt und in der Rede erwähnt werden darf?
- Und ganz wichtig: Gibt es etwas, das ausdrücklich **nicht** in der Rede vorkommen soll?

Erzählen Sie mir im Gespräch einfach erste Gedanken – ohne Druck oder die Sorge, etwas vergessen zu haben. Vieles Weitere ergibt sich. Und natürlich frage ich Sie auch nach Informationen.

Denken Sie immer daran: Es geht nicht um Vollständigkeit. Sondern darum, was Ihnen wichtig ist.



## *Kontakt*

**JACQUELINE TUROWSKY**

Trauerreden & Trauerbegleitung

Auf dem Felde 8 b, 33442 Herzebrock-Clarholz

 +49 171 6253555

 [trauer@sinnundwertevoll.de](mailto:trauer@sinnundwertevoll.de)

 [www.sinnundwertevoll.de/trauer](http://www.sinnundwertevoll.de/trauer)